

„Einen Wagen!“ befiehlt er dem draussen im Vorsaal stehenden Stubenmädchen. „Holen Sie rasch einen Wagen!“

Während das Mädchen forteilt, führt er Sausenwein in sein eigenes Zimmer, nötigt ihm Kognak auf und sucht den immer noch stark erregten Mann auf jede Art zu beruhigen.

„Denken Sie jetzt gar nicht weiter an die Sache, Herr Sausenwein, und überlassen Sie alles weitere mir. Es wird ja keine Suppe so heiss gegessen, wie sie gekocht wurde. Ich werde Mutter schon herumkriegen. Sie hat sich jetzt ihren englischen Park in den Kopf gesetzt, und man muss ihr vorerst scheinbar den Willen lassen. Aber ich bin ganz sicher, wenn sie nur erst selber in der Gärtnerei war und deren Schönheit auf sich wirken liess, wird sie ganz anderer Meinung werden!“

Sein tröstender, zuversichtlicher Ton beruhigt Sausenwein allmählich und lässt ihn wieder Hoffnung schöpfen.

Der Schwindel und die Schwäche, die ihn vorhin überkommen, sind gleichfalls vorüber, und Lott kann ihn, als Minna meldet, dass der Wagen unten stehe, beruhigt allein nach Hause fahren lassen.

Er selbst kehrt nach dem Wohnzimmer zurück, wo inzwischen die Suppe aufgetragen worden ist.

Renate ist zu Tisch geblieben. Erstens, weil ihr Mann heute ohnehin beruflich für zwei Tage verreist ist, hauptsächlich aber aus Neugier, wie sich die Dinge hier zwischen Mutter und Fred weiter entwickeln werden.

Denn es ist klar, dass beide sich diesmal in heftigem Gegensatz zueinander befinden.

Die Stadträtin wartet die Entfernung des

Stubenmädchens ab, um sich dann ziemlich brüsk an ihren Sohn zu wenden.

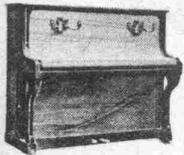
„Darf ich nun endlich erfahren, Fred, warum Du Sausenwein, entgegen meinem ausdrücklichen Auftrag, die Kündigung bisher nicht überbracht hast? Denn aus deinem ganzen Verhalten vorhin sah ich wohl, dass es sich dabei nicht um Vergesslichkeit, sondern um Absicht handelt!“

„Dann hast Du ganz richtig gesehen, Mutter“, antwortet Fred fest und ruhig. „Ich tat es nicht, erstens, weil ich nicht das Herz dazu hatte — denn Du hast wohl gesehen, wie furchtbar nahe ihm die Sache geht, zweitens, weil Du mir ja versprochen hast, mit der Entscheidung zu warten, bis Du Dir die Gärtnerei selbst angesehen!“

Fortsetzung folgt.

Nur 5,75 kostet ein Abonnement auf die Luxemburger Illustrierte für die Monate August u. September. Abonniert sofort bei der Post oder beim Briefträger. Die seit 1. August erschienenen Nummern werden gratis nachgeliefert.

„Demandez partout
le sucre de Tirlemont“



PIANOS von 6000 Fr. an
Musikalien, Phonographen und Platten
in schönster Auswahl bei

PAUL SCHANEN
LUXEMBURG - Freiheits-Av. 33

PENNARTZ & DEGUELDRE

Succ. de WUNSCH-WOLFF
Avenue Monterey (en face de la Poste). Tél. Lux. 26-62



Grand choix de barettes et
de boutons de manchettes.



Le Parfum
exquis



DI MANCHE
le 14 août

Terrain Spora - Place Joseph II

IV COUPE DES 3 NATIONS

LUNDI
le 15 août

S. K. Slavia
PRAGUE

10 Internationaux
9 Professionaux
Staplick (prof.)
Kummermann (p.)
Petrik (int.)
Vodika (prof.)
Suchy (prof.)
Sykora (prof.)
Rektorys
Soltys (prof.)
Capik (prof.)
Puc (prof.)
Simonek (prof.)

*



R. Beerschot
A. C. ANVERS

8 Internationaux
Raemdonck (int.)
Ruyssveelt (int.)
Janssen
Petzmaker (int.)
Meljado
Van Averteke (int.)
P. Braine (int.)
Elst (int.)
Henderickx (int.)
R. Braine (int.)
Mertens

*

S. K. Slavia Prague

UNION Hollerich

SPORA Luxembourg